

# Inflation: So können Sie sparen

**Das Leben in der Schweiz ist teurer geworden. Der K-Tipp gibt Tipps, wie man das Portemonnaie schont.**

Eine durchschnittliche Schweizer Familie gab im Mai dieses Jahres 7400 Franken für Nahrungsmittel, Kleider, Elektrogeräte, Benzin sowie Miete und Gesundheitskosten aus. Das sind rund

200 Franken mehr als vor einem Jahr, wie Zahlen des Bundesamts für Statistik zeigen. Das liegt laut der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich an gestiegenen Preisen für Treibstoff, Autos und Möbel. Auch Lebensmittel wurden teurer.

Doch wer geschickt vorgeht, kann der Teuerung ein Schnippchen schlagen. Der K-Tipp zeigt, wie man beim Einkaufen, Autofahren oder in den Ferien sparen kann.

Markus Fehlmann

## In günstigen Läden einkaufen

Der K-Tipp vergleicht anhand von Warenkörben regelmässig die Preise der Detailhändler – unter anderem von Milch, Früchten, Kaffee, Fleisch, Shampoo und Zahnpasta. Eine Auswertung von vier Warenkörben aus den Jahren 2016 bis 2020 zeigt: Bei Lidl war der Einkauf bisher am günstigsten. Aldi war 2 Prozent teurer als Lidl, Denner 10 Prozent, Migros 27 Prozent und Coop sogar 37 Prozent. Berücksichtigt wurde jeweils das günstigste verfügbare Produkt.



## Dank K-Tipp-Tests gute und günstige Produkte finden

Viele günstige Produkte sind genauso gut oder sogar besser als teure Waren. Das zeigt eine Auswertung von knapp 700 Labortests von K-Tipp, «Saldo» und «Gesundheitstipp». In der Kategorie Hygiene/Kosmetik schnitten Aldi-Produkte mit der Note 4,94 qualitativ am besten ab (K-Tipp 10/2021). Der Discounter punktete etwa mit der besten Kindersonnencreme (Ombia Sun,

K-Tipp 12/2016) und einer sehr guten Handcreme von Ombia («Saldo» 1/2020). Viel Sparpotenzial gibt es auch bei flüssigen Colorwaschmitteln: Im Test schnitt das Denner-Eigenprodukt (Fr. 3.30/l) am besten ab – vor dem Markenprodukt von Persil (Fr. 11.96/l).

Alle Testsieger der K-Tipp-Qualitätstests finden Sie auf [www.ktipp.ch](http://www.ktipp.ch) → Tests → Testsieger.



## Vergleichsportale benutzen

Vor einem Einkauf in einem Internetshop sollte man die Preise der Produkte vergleichen. Dafür gibt es spezialisierte Portale: etwa [Toppreise.ch](http://Toppreise.ch), [Comparis.ch](http://Comparis.ch) oder [Shopping.google.ch](http://Shopping.google.ch).



## Richtig fahren und Benzin sparen

Wer richtig fährt, spart Sprit. Das zeigen Tipps der Schweizer Verkehrskampagne «Eco Drive». Beispiele: Schalten Autofahrer bei Rotlicht den Motor aus, sparen sie im Stadtverkehr 10 Prozent Treibstoff. Bei Temperaturen von 18 bis 25 Grad sollte man innerorts

besser das Fenster öffnen, statt die Klimaanlage anzustellen. Und: Der Reifendruck sollte um 0,5 bar höher sein als in der Bedienungsanleitung angegeben. Grund: Das reduziert beim Fahren den Rollwiderstand und senkt damit den Spritverbrauch.



## Feriengeld clever beziehen

Der Bargeldbezug mit einer Debitkarte ist an einem Bancomaten im Ferienland in der Regel günstiger als in der Schweiz bei der Hausbank. Eine Stichprobe von «K-Geld» zeigte: Kunden der UBS zahlten für 1000 britische Pfund in der Schweiz 1300 Franken. Am Bancomaten in

England waren es nur 1253 Franken («K-Geld» 3/2022).  
Tipp: An Bancomaten im Ausland darauf achten, ob eine Kommission verlangt wird. Und generell nicht die Umrechnung in Franken wählen, sondern den Betrag in der Fremdwährung. Das ist günstiger.

- 4 Lebensmittel**  
Grossverteiler: Tonnenweise essbares Fleisch entsorgt
- 6 Teuerung**  
So können Sie jetzt sparen
- 7 Coop, Migros**  
«Tiefstpreis» nicht garantiert
- 8 Handy im Ausland**  
Tipps: Beim Roaming sparen
- 10 Internet**  
Vorsicht, dubiose Shops
- 11 Krankenkasse**  
Steuerabzug für Prämien: Viele Kantone knausern
- 24 Duty-free-Shops**  
Preisvergleich an Flughäfen
- 26 Autokauf**  
Tipps: Gesamtkosten eines Fahrzeugs berechnen
- 28 Brettspiele**  
Tolle Neuheiten für die Ferien
- 30 High-Protein-Produkte**  
Teuer und unnötig
- 36 Flug storniert**  
Wie man Reiseärger umgeht
- 39 Verkehrsbusse**  
Das sind Ihre Rechte
- 40 Ehe für alle**  
Das gilt ab dem 1. Juli
- 46 Ferienprospekte**  
Die Idylle kann täuschen

### TESTS

- 15 Deocremes**  
Diese Produkte sind sehr gut
- 15 Weitere Tests**  
Kindervelos, Kühlboxen, veganes Gehacktes
- 16 Cola-Getränke**  
Alle sind Zuckerbomben
- 19 Wanderschuhe**  
Diese Modelle sind robust
- 22 Degustation**  
Verdejo-Weine im Vergleich

### BERATUNG

- 31 Fragen & Antworten**
- 33 Rechtsberatung**

### RUBRIKEN

- 4 Reklamation.ch**
- 8 Persönlich**
- 13 Ärger/Aufsteller**
- 36 Computertricks**
- 40 Rückrufe**
- 43 Leserbriefe**
- 47 Cartoon, Impressum**

## Cornflakes-Test: Bestnoten für Bio

Viele Cornflakes enthalten schädliches Acrylamid. Das zeigt ein Test des «Gesundheitstipp». Nur zwei Produkte waren sehr gut.

Die Substanz Acrylamid ist problematisch: Sie kann laut Untersuchungen das Erbgut verändern und steht im Verdacht, Krebs auszulösen. Der heikle Stoff steckt auch in Cornflakes, wie der Test von zwölf Produkten zeigt. Drei davon enthielten vergleichsweise hohe Acrylamidwerte und waren damit ungenügend: die Cornflakes Prix Garantie von Coop sowie die Flocken von Denner und Volg. Die Corn-

flakes von Kellogg's enthielten als einziges Produkt Rückstände von Pestiziden. Bei Kellogg's wies das Labor zudem am meisten Zucker nach: 8,5 Gramm pro 100 Gramm.

Nur zwei Bio-Produkte schnitten sehr gut ab: die «Cornflakes ohne Zuckerzusatz» von Coop Naturaplan und die «Cornflakes Nature & Cie» von Bioläden.



**Gesundheitstipp:** Fr. 4.50 am Kiosk oder per Tel. 044 253 90 80

## Aldi fast ein Viertel günstiger als Coop

Bei Aldi und Lidl kostet ein Warenkorb mit über 50 Produkten deutlich weniger als bei Coop und Migros.

Wo kauft man am günstigsten ein? Die Westschweizer K-Tipp-Schwesterzeitung «Bon à Savoir» stellte Ende Mai einen Warenkorb mit 53 Produkten für den täglichen Gebrauch zusammen – und ermittelte den Preis dafür bei Aldi, Lidl, Migros und Coop. Berücksichtigt wurde jeweils das günstigste verfügbare Produkt. Bei Migros und Coop waren das vor allem Artikel der Billiglinien M-Budget und Prix Garantie. Das kam beim Vergleich heraus:

- Am günstigsten war der Warenkorb bei Aldi. Der Einkauf kostete Fr. 124.60.
- Lidl verlangt mit Fr. 126.75 nur wenig mehr.
- Bei der Migros zahlen Kunden rund 15 Franken mehr, nämlich Fr. 140.25.
- Eindeutig am teuersten ist der Einkauf der 53 Produkte bei Coop. Dort kostete es Fr. 157.35.

Aldi und Lidl waren im Vergleich zur Migros 12 Prozent günstiger, verglichen mit Coop gar 25 Prozent. Ähnlich fiel das Resultat beim letzten Warenkorbvergleich des K-Tipp mit 30 Produkten aus (siehe Seite 6).



**Alltagsprodukte:** Sparpotenzial bei Aldi und Lidl am grössten

## GUT UND GRATIS BERATEN

**K** **Konsumenten-Hotline**  
Tel. 044 266 17 17  
E-Mail: [info@ktipp.ch](mailto:info@ktipp.ch)

Für Fragen und Hinweise rund um den Konsumentenalltag, Montag bis Donnerstag von 8 bis 18 Uhr, Freitag von 8 bis 17 Uhr

**R** **Rechtsberatung**  
Tel. 044 253 83 83  
E-Mail: [beratung@ktipp.ch](mailto:beratung@ktipp.ch)

Montag bis Freitag von 9 bis 13 Uhr

**T** **Tests, News, Archiv**  
[www.ktipp.ch](http://www.ktipp.ch)  
Fürs Archiv geben Sie **Nachnamen und Kundennummer** (siehe Folie oder Rechnung) ein

**G** **Geldberatung**  
[www.kgeld.ch](http://www.kgeld.ch)  
Unter → Geldberatung  
E-Mail: [kgeldservice@kgeld.ch](mailto:kgeldservice@kgeld.ch)

Weitere Telefonnummern auf Seite 47



K-Tipp und «Kassensturz» sind zwei unabhängige Redaktionen.

Hinweise, die den «Kassensturz» betreffen, sind direkt an die «Kassensturz»-Redaktion zu richten: Tel. 058 135 01 35